

2005

Praktikumsbericht

Die große Vorstellung und Erwartungen traf ich Ende August meine Reise an um in Kirgisistan meinen Wunsch, eine Art soziales Jahr zu machen, zu erfüllen.

Was schon immer mein Wunsch gewesen, dies in einem Land zu tun, das sich von Deutschland und dem »westlichen Europa« unterscheidet. So viel es mir auch nicht schwer, mich an die fremden Gegebenheiten, die zugegeben nicht immer ganz einfach sind, zu gewöhnen.

In Jolip's Familie wurde ich freundlich aufgenommen und füllte mich von der ersten Minute an wohl. Es gibt keinen Augenblick in dem ich bereut habe, bei ihnen zu wohnen. Inzwischen sind sie alle mit meiner eigenen Familie und es fällt mir jetzt schon schwer, wenn ich an den Abschied denke.

Pünktlich zum Schulanfang am 1. September 2004 habe ich die Arbeit im Kinderzentrum begonnen.

Die ersten Tage verbrachte ich im Kindergarten, wo ich aber schnell merkte, dass mir dies nicht sehr entspricht.

Dementsprechend angenehm war es schließlich in »Waldajshaja«.

Die Arbeit mit den Kindern hat mir viel Spaß gemacht, auch wenn ich manchmal etwas ärgerlich über die Arbeitsweise von Gruppenleiter Bolit war. Doch das klärte sich schlussendlich auf und ich fand meinen Platz bei Majram in der Küche.

Es hat uns beiden viel Spaß gemacht und gut getan. Außerdem hab ich Vieles über die kirgisische Küche gelernt!

Ab September 1. November 2004 arbeite ich dann im Janus-Kordschak-Zentrum.

Dort hat es mir am meisten Spaß gemacht. Mir wurde viel Verantwortung übertragen (zeitweise kochte ich alleine für alle!) und mit den jungen Erwachsenen dort kam ich sehr gut aus. Auch von den Kollegen wurde ich herzlich empfangen, integriert und sie kümmern sich rührend um mich.

Trotz allen diesen Guten Erfahrungen, beschloss ich mich, meinen
Praktikumsvertrag ^{zum 28. Februar frühzeitig} früher zu kündigen und mich nach etwas
Neuem umzusehen. Ich war der Meinung, dass ich an einer
anderen Stelle mehr für Kirgistan tun kann.

Jetzt arbeite ich für CBT (Community Based Tourism) und helfe
den Tourismus in Kirgistan mitzuentwickeln. Die Arbeit macht
mir sehr viel Spaß.

Ich bin sehr froh, das Kinderzentrum »Ümüt Nadishda« kennen-
gelernt zu haben. Ich hab dort, trotz kleinerer Unangenehmen
Zwischenfälle (aber wo gibt es die nicht??) nur schöne Erfahrungen
gemacht und angenehme Begegnungen gehabt.

Ich wünsche dem Kinderzentrum alles Gute für die Zukunft und
eine erfolgreiche Arbeit!

Meine Zeit in Kirgistan wird im Juli zu Ende gehen und
obwohl es bis dahin noch eine Weile dauert, macht mich der
Gedanke daran, gehen zu müssen, jetzt schon traurig.

Niemals werde ich dieses wunderschöne Land und alle
schönen Erlebnisse, die ich hier hatte, vergessen!

Simone Hembach